

Ehrenmedaille der VG Emmelshausen: Ehrenamtlich Tätige werden ausgezeichnet

06.01.2019, 19:19 Uhr aktualisiert: 06.01.2019, 19:25 Uhr

Bürgermeister Peter Unkel nutzte die Gelegenheit des letzten Neujahrsempfangs der VG Emmelshausen, um Bürger für ihren beispielhaften Einsatz zugunsten des Gemeinwesens in der Region mit der Ehrenmedaille der Verbandsgemeinde auszuzeichnen. „Es ist heute das letzte Mal, dass diese Medaille verliehen wird“, machte Unkel angesichts der bevorstehenden Fusion mit der VG St. Goar–Oberwesel deutlich.



Ehrenamtlich Engagierte in Vereinen, bei sozialen Projekten oder in der Städtepartnerschaft erhielten die Ehrenmedaille der Verbandsgemeinde.

Foto: Charlotte Kräme

Zunächst geehrt wurden aktive oder ehemalige Ortsbürgermeister und Ratsmitglieder, die sich seit weit mehr als 20 Jahren für ihre Heimatgemeinde einsetzen. „Das ist zweifellos eine außerordentliche ehrenamtliche Leistung, die sehr viel Einsatzbereitschaft erfordert“, lobte der Verbandsgemeindechef **Edmund Busch** (Ney), **Rainer Martin** (Niedert), **Heribert Müller** (Bickenbach), **Bernhard Münnig** (Birkheim) und **Udo Voell** (Hungenroth). Ebenfalls geehrt wurden **Franz Braun**, **Hermann-Josef Breder**, **Hans-Wilhelm Düffels**, **Klaus Graeff**, **Norbert Kleemann**, **Karl Kremer**, **Waldemar Schneider**, **Karl-Heinz Vogt** und **Günter Wölbart**, die sich ebenfalls mehrere Jahrzehnte als Ratsmitglieder in den Gemeinden

und der Verbandsgemeinde engagiert haben. Auch dies sei eine stolze ehrenamtliche Leistung, die mit viel Einsatz und Opferung von Freizeit verbunden sei, dankte Unkel den Engagierten.

Doch nicht nur denjenigen, die sich im kommunalen Bereich für die VG engagieren, wollte Unkel bei diesem Neujahrsempfang danken. So bat er das Ehepaar Elke und Fred Lübbert auf die Bühne. Elke Lübbert ist Chefin der Tafel Emmelshausen, ihr Ehemann Fred Lübbert engagiert sich als Vorsitzender des AWO-Ortsverbands im sozialen Bereich. „Sie beide bilden ein engagiertes Team und unterstützen sich gegenseitig bei ihrem großen ehrenamtlichen Engagement“, sagte Unkel. Ebenfalls geehrt wurde Alfred Muders, der von 1967 bis 2018 zuletzt als Geschäftsführer die Raiffeisen Hunsrück führte. Zudem war er bundesweit in zahlreichen Verbänden mit landwirtschaftlichem Hintergrund aktiv, engagiert sich als Vorsitzender des Fördervereins Kirchenmusik St. Hildegard und als Vorsitzender der CDU-Fraktion im Stadtrat. Als „Allzweckwaffe des kommunalen Gemeinwesens“ bezeichnete Unkel indes Günter Petry, der auf viele Jahre im Gemeinde- und Stadtrat sowie als Beigeordneter zurückblickt. Zudem baute er die Sanitätsgruppe des DRK-Ortsvereins Emmelshausen auf und engagiert sich im Vorstand des Emmelshausener Carnevalvereins. Er brachte sich im Verkehrs- und Gewerbeverein ein und half bei der Durchführung zahlreicher Feste der Stadt.

Auch Herbert Retzmann war viele Jahre Mitglied im Gemeinde- und Stadtrat, zehn Jahre Mitglied im Verbandsgemeinderat und ist seit 20 Jahren Leiter der Jugendabteilung des TSV. Zudem ist er in der Flüchtlingshilfe und anderen sozialen Projekten aktiv. Sein Bruder Reinhold Retzmann hatte 1969 den TSV mitgegründet und ist als Abteilungsleiter Fußball maßgeblich daran beteiligt, dass der TSV im vergangenen Jahr in die Oberliga aufgestiegen ist, begründete Unkel diese Ehrung. Ebenfalls aus den Reihen des TSV wurde Lucia Schmitt geehrt, die sich seit 1984 als Übungsleiterin und seit 1990 als Mitglied im Vorstand engagiert. Zudem ist sie aktiv im Carnevalsverein und dem Sportkreis Rhein-Hunsrück, und wirkte viele Jahre bei sozialen Projekten mit, etwa der Kinderferienaktion.

Als „Karbacher Urgestein“ erhielt Viktor Schmitt die Ehrenmedaille für mehr als 70 Jahre aktive Mitgliedschaft im Mandolinen- und Blasorchester Karbach. Zudem war er langjähriges Mitglied der damaligen Feuerwehr Karbach. Seit ihrer Gründung vor 34 Jahren begleitet Edeltraud Surmann die Partnerschaft Emmelshausen–Luzy und nimmt wichtige Schlüsselpositionen im geschäftsführenden Vorstand des Partnerschaftsvereins wahr. Hierfür erhielt auch sie die Ehrenmedaille der VG. Zu guter Letzt wurde Wolfgang Wendling geehrt. „Seit Anfang der 1990er-Jahre haben sie als Redakteur der Rhein-Hunsrück-Zeitung über unsere Verbandsgemeinde berichtet“, sagte Unkel. Wendling sei es stets ein Anliegen gewesen, den Bürgern komplizierte kommunalpolitische Zusammenhänge näherzubringen und so die Rolle des Mittlers zwischen „Regierenden und Regierten“ einzunehmen. ces